



Vom Krieg auf den Meeren. Die holländischen Fischer gegen England.

Amsterdam, 25. Juli. Die Erregung unter den holländischen Fischern...

Kopenhagen, 25. Juli. (Korrespondenz.) Der Umfang der Fischfischer...

Abänderung der Waffenordnung.

Berlin, 25. Juli. Der Reichsanwalt veröffentlicht eine Verordnung...

Gegen die englischen schwarzen Listen.

Genf, 24. Juli. Nach einer Meldung des Welt-Botens...

Zum Mitteländischen Meere versenkt.

London, 25. Juli. Die von der englischen Admiralität als Minenschiffe...

Jagd auf englische Dampfer an der schwedischen Küste.

Stockholm, 25. Juli. Wie Nationalblende aus Skåne...

Der bisherige Ertrag der großen Offensive.

Die Engländer haben mit ihrem gewaltigen Angriff nicht mehr erreicht...

Allein auch abgesehen davon — sind die Engländer wirklich soweit...

immer nur wieder von frischen englischen Truppen unter-

Die Schlacht in der Picardie, die nach den Ankündigungen...

Zieht England die Folgerungen aus der jüngsten Offensive?

Berlin, 26. Juli. Der Ref.-W. schreibt: Aus unbedingt zu-

Ein englischer Doppeldecker abgeschossen.

Berlin, 26. Juli. Am 24. Juli wurde nördlich Jochbünde...

Fliegerleutnant Parschau gefallen.

Königsberg, 26. Juli. Der Königsberger Fliegerleutnant...

Das rumänische Rätsel.

In der Presse geht das Frage- und Antwortspiel: „Was tut Rumänien?“...

Der Korrespondent der Frankfurter Zeitung in Bukarest...

Das die Entente die Durchführung von Munition nach Rumänien...

Der Nordepirus.

Nordepirus scheint gleichzeitig von dem Biververband und...

Zwischen Nationalismus und Anarchismus.

Die „große Zeit“, die wir erleben, ist wohl eine Zeit großer...

Deutsches Reich.

Wiedpreise und Volksernahrung.

Das Reichsernährungsamt hat eine Notiz veröffentlicht, in der es die Berichte für falsch erklärt, die dahin gingen, daß den Bäckern die für die Eigenverforgung bestimmten Schweine abgenommen werden sollen.

Nun also haben die Agrarier erreicht, daß die Kartoffelpreise wegen des hohen Futterwertes der Kartoffeln erhöht worden sind, da sie sich schon wieder nach einer Erhöhung der Schweinepreise.

Für ganz besonders gefährlich aber halten wir die Empfehlung der Deutschen Tageszeitung, so viel Schweine wie möglich zur Aufzucht und Mastung zu bringen.

Der Kampf gegen die Mode.

Wenigstens haben wir während des Krieges, trotzdem eine Annaptheit an Stoffen herrscht, eine Damenmode bekommen, die mit den Stoffen sehr verschwenderisch umgegangen ist.

Die Ueberleitung in die Friedenswirtschaft.

Die Ueberleitung in die Friedenswirtschaft. Den Bundesregierungen liegt eine Richtschnur vor, die die Ueberleitung in die Friedenswirtschaft angeht.

Die Propaganda des Nationalausbaus.

Die Propaganda des Nationalausbaus. Die Post hat die Frage aufgeworfen, ob nicht die vom Nationalausbau für den 1. August geplanten Veranstaltungen Wasser auf die Mühle unserer Feinde liefern würden.

Rusland.

Spanien.

Der spanische Kriegsminister legte ein Reformprojekt vor, das eine Heeresvermehrung um 42 000 Mann und 12 000 Pferde in 18 Divisionen einschließt.

Divisionen einschließt der zweiten Reserve besteht. Das Besatzungsheer in Marokko soll auf 50 000 Mann vermindert werden.

Amerika.

Der Ankauf der dänischen Antikensammlungen durch die Vereinigten Staaten. Nach einer Meldung des Wall Street Journal hätte Danzig die Verhandlungen über den Ankauf der dänischen Antiken beendet.

Parteiangelegenheiten.

Denk und Wehring.

Auf die Schimpferei Denks in den Leipziger Neuesten Nachrichten, die jetzt in der Leipziger Volkszeitung nachgedruckt worden ist, antwortet Wehring in dem Leipziger Parteiblatt mit einem neuen Schimpferei.

Der Herausgeber der Rede Scheidemanns.

Die er in Breslau gehalten hat, haben sich, wie uns von dort geschrieben wird, im letzten Augenblick unerwartete Hindernisse entgegengestellt.

Handel und Industrie.

Verein für Zellstoff-Industrie Akt.-Ges. in Dresden. Die Zellstoffindustrie des Verein für Zellstoff-Industrie Akt.-Ges. in Dresden hat die Beschäftigung ihres Grundkapitals um 600 000 M. auf 2,8 Millionen Mark ein.

Unter dem Namen „Schifflicher Bezirkverband der am Baumwoll- und Baumwollhandel beteiligten Geschäftsbetriebe“ ist in Gemeinschaft eine Organisation zur Wahrung der Interessen des schifflichen Baumwollhandels zustande gekommen.

Rus aller Welt.

Der „Schwund“ im Lande.

Vor wenigen Tagen ist in der Heimatstadt des Herrns Dr. Hans Jakob, in dem baltischen Schwarzwalddorf Galsch i. S., ein lobenswerter Tat vollbracht worden.

Verbotenes Fleisch in Berlin.

Schwere Verstöße gegen das Nahrungsmittelgesetz wurden dem Schlächtermeister Wilhelm Doh aus der Schlichterstraße 33 zur Last gelegt, der sich vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte zu verantworten hatte.

Erdenbrand.

Nach dem Berl. Tagbl. meldet Stockholm Erdenbrand, daß Raumo in Finnland, jetzt Rußlands bedeutendster Hafen, Dreame. Die großen Züge, die größten und modernsten im ganzen Norden, seien bereits abgebrannt.

Erdbben in den Abruzzen.

Vern. 25. Juli. Die Abruzzenblätter melden, wurden gestern an verschiedenen Stellen der Abruzzen mehrere Erdbbeben verspürt. Schaden wurde nicht angedeutet.

Prognose der schifflichen Landeswetterwarte.

Zeitraum: heiter; keine wesentliche Temperaturänderung; Wetterverteilung: sonst keine erheblichen Niederschläge. Wasserstände der Weidau und Elbe: Endweil + 48, Weidau + 48, Brandeis + 28, Weilau + 62, Reimnitz + 24, Kuffig + 58, Dresden - 88.

Leuchtungsübergiftungen.

Leuchtungsübergiftungen. Die Feuerwehre wurde gestern Abend zu Hilfeleistungen nach der Wehrschloß und der Wehrschloß gerufen. Am ersten Stelle hatte sich eine 63jährige Frau in selbstmörderischer Weise durch Leuchtgas zu vergiften versucht.

Einsparung. Im Dresdner Anatomikum fand heute die Einsparung der am Sonntag verstorbenen bekannten Schauspielerin Frau Käthe Franz-Witt statt.

politischen Tages-, Broschüren- und Buchliteratur ihren Niederstufung fand. Das Verhältnis der Arbeiterklasse zum Staat hat sich nun in grundsätzlicher Weise geändert.

Indem die Sozialdemokratie für die Demokratie kämpfte, hat sie auch für den Staat. Sie bekämpfte den Staat, weil und solange er ein Klassenstaat war; aber sie interessierte sich auf keinen Fall für seine Einrichtungen, sie wollte ihn gründlich umgestalten, aber sie dachte nicht daran, ihn zu vernichten oder zu zerstören zu lassen.

Aus diesem grundsätzlichen Verhältnis der Sozialdemokratie zum Staat, das vor dem Kriegsausbruch schon lange bekannt war, nicht aber aus einem plötzlichen „Umleeren“ resultiert sich die Politik des 4. August. Sie ist nicht wie Athene aus dem Haupte des Vater Zeus entsprungen.

Je länger der Krieg dauerte und je mehr die Hochflut der ersten Zeit wichen — je mehr den Massen die unermesslichen Opfer bemerkt wurden, die der Staat von ihnen forderte, desto stärker machte sich auf der anderen Seite eine Stimmung bemerkbar, die direkt in den Anarchismus mündete.

Die Gleichgültigkeit gegenüber der Landesentwicklung, das Spielen mit der „direkten Aktion“, die zur schon getragenen Verachtung des Parlamentarismus, die gegen die Sozialdemokratie gerichteten Angriffe — sie sei dem Nationalismus verfallen, praktizierte mit den herrschenden Klassen die Regierung —, auch sie sind gute alte Bekannte.

So sind es im Grunde genommen keine neuen, sondern alte Gedanken, die sich den Boden der Arbeiterbewegung im Tummelplatz ihrer Streitigkeiten gewöhnt haben. Neben gegenüber wird es die Aufgabe der Sozialdemokratie in ihr eigenes Wesen zu bemerken. Dieses Wesen wird im Sturme des Weltgeschehens gewiß nicht unberührt bleiben.

Die Idee der Sozialdemokratie ist nun gewiß auch nicht „neu“, sie ist nicht der letzte aufgelegte Schrei der Sentimentalität, aber sie ist immer noch jung und lebenskräftig und sie steht das Beste noch bevor: die Verwirklichung. Ihre Anhänger — eigentlich sollten das alle Sozialdemokraten sein, der sicher sind sie doch die große Masse — sehen trotz allem Frauen und allen Wirren dieser Zeit hoffnungsvoll in die Zukunft.

Die Idee der Sozialdemokratie ist nun gewiß auch nicht „neu“, sie ist nicht der letzte aufgelegte Schrei der Sentimentalität, aber sie ist immer noch jung und lebenskräftig und sie steht das Beste noch bevor: die Verwirklichung. Ihre Anhänger — eigentlich sollten das alle Sozialdemokraten sein, der sicher sind sie doch die große Masse — sehen trotz allem Frauen und allen Wirren dieser Zeit hoffnungsvoll in die Zukunft.

Die Idee der Sozialdemokratie ist nun gewiß auch nicht „neu“, sie ist nicht der letzte aufgelegte Schrei der Sentimentalität, aber sie ist immer noch jung und lebenskräftig und sie steht das Beste noch bevor: die Verwirklichung. Ihre Anhänger — eigentlich sollten das alle Sozialdemokraten sein, der sicher sind sie doch die große Masse — sehen trotz allem Frauen und allen Wirren dieser Zeit hoffnungsvoll in die Zukunft.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien. Am 25. Juli wird verlautbart den 25. Juli 1916:

Russischer Kriegsschauplatz: Südlich des Dnjestr, westlich von Odessa, beach gestern in Angriff in unserm Feuer zusammen. Russische Gefandungen, welche südwestlich von Dubrowna wurden abgewiesen. Ende des Tages ruhig.

Italienischer Kriegsschauplatz: Südlich des Val Sugana setzt der Feind immer wieder zu neuen Versuchen an.

Im Raume des Monte Ceble erfolgte nachmittags ein neuer harter Angriff. Dem Feinde gelang es, in einen unserer Stellungen einzudringen; es wurde jedoch vollständig wieder hinausgedrängt.

Im wiederholten Male greifen die Italiener mit feindlichen Truppen in diesem Gebietabschnitt des Weizer Korps an. Die schon in den vergangenen Kämpfen unergiebig tapfere Haltung der Truppen dieses Korps macht jede feindliche Aufstufung des Gebiets, das italienische Artilleriefeuer steigerte sich bei den Angriffen zu ungewöhnlicher Kraft; aus unklar. Die feindlichen Verluste sind täglich außerordentlich schwer.

Am Stillen Tag wurde der Angriff einer Alpini-Kompanie auf die Ragler-Spitze abgewiesen. Auf den Höhen südlich Borgo schickten zwei italienische Nachzügler nach. Im Gebiet des Valle-Paltes Raute die Geschützstellung nach. Im italienischen Hinterland der letzten Tage wertlich ab.

Am der Tsonga-Front schweres Geschützfeuer gegen. Am die Weidau-Südlich Podgora, feindliche Artillerie gegen unsere Stellungen am Montefalcone-Rücken abgewiesen.

Südlicher Kriegsschauplatz: Unterdrückt.

Der Stellvertreter des Oberst des Generalstabes: 4. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Rechtschaffenheit. Ein Mann, der sich nicht scheut, die Wahrheit zu sagen, ist ein Mann, der sich nicht scheut, die Wahrheit zu sagen.

Unser Lager enthält

# 13500 Schürzen

aus guten Stoffen, aus billigster Zeit, in neuen Formen hergestellt.

**Hausschürzen** aus gestreiften Baumwollstoffen oder blau Indigo, gestreift und getupft, teils weite Rockform, mit hübschen Borten besetzt, teils hoher Volant, 2.75 bis 2.40, 2.10, 1.85, 1.55

**Blusenschürzen** aus gestreiften u. karierten Baumwollstoffen, auch bunt Satinstoffen, hübsch besetzt mit Bort., Knöpfen, teils Volant, teils gerad. Schnitt, 5.50 b. 3.50, 2.95, 2.15, 1.45

**Blusenschürzen** aus pa. indigoblaue Kretonne, schwere Qualitäten, gestreift und getupft, teils doppelseitig, von allgünstigsten Einkäuf. herrührend, 3.75 b. 3.25, 2.95, 2.75, 2.15

**Kleiderschürzen** aus gestreift. Baumwollstoffen, indigoblaue Kretonne od. Satinstoff., Reform- u. Blusenschnitt, bis zu den feinst. Ausführungen 9.50 bis 5.50, 4.50, 3.95, 2.75

**Weißer Schürzen**  
aus bestem gestreiften u. getupften Batist oder Mullstoffen, mit vieler Stickerei, feiner Kretonne und Dowlas

**Zierschürzen** 3.75 bis 2.40, 1.50, 95, 55

**Zier-Trägerschürzen** 5.25 bis 2.95, 2.25, 1.45, 95

**Hausschürzen ohne Träger** 3.75 bis 2.75, 2.25, 1.85, 1.50

**Hausschürzen mit Trägern, Blusenform** 4.65 bis 4.10, 3.25, 2.95, 2.15

**Servierschürzen** 3.55 bis 2.65, 2.40, 2.00, 1.75

**Bunte Zierschürzen**  
mit und ohne Träger, in hübschen Satinstoffen, geblumt u. gestreift, teils Bordüren

2.95 2.25 1.75 1.45 0.95 0.55 0.35

**Schwarze Schürzen**  
aus prima Cloth-, Alpaka- und Wollstoffen, hübsch garniert, moderne Formen

**Zierform, mit und ohne Träger** 3.95 bis 2.25, 1.75, 1.20, 85

**Blusen-Schürzen** 6.25 bis 5.25, 4.75, 3.25, 2.95

**Kleider-Schürzen** 7.25 bis 6.25, 5.25, 3.95, 3.25

**Haus-Schürzen** 3.60 bis 3.25, 2.95, 2.50, 1.95

**Geschäfts-Schürzen**, weiter Rockschnitt, zum Knöpfen . . . von 6.75 bis 4.25

**Wiener Schürzen**  
in Satin und gestreiften Stoffen, auch schwarz und weiß, mit und ohne Träger, nur letzte Neuheiten

7.75 5.95 4.75 3.95 3.75 2.95 2.75

**Knabenschürzen** in einfarbigen und gestreiften Baumwollstoffen, blau getupft, gestreifte Kadettstoffe, sowie in Uniform-Ausführungen, Größen 45-65 vorrätig . . . . . von 2.75 bis 60

**Schwarze Mädchen-Schürzen**  
für das Alter von 2-14 Jahren, Kleiderform und Halbreform . . . von 4.75 bis 1.60

**Weißer Mädchen-Schürzen**  
für das Alter von 2-14 Jahren Kleiderform und Halbreform . . . . . von 6.50 bis 1.30

**Bunte Mädchen-Schürzen**  
für das Alter von 2-14 Jahren, Kleiderform und Halbreform . . . von 4.95 bis 1.20

**Knaben-Spielhöschen**  
einfarbige u. gestreifte Baumwollstoffe von 4.85 bis 2.00

**Hindenburg-Kittel**  
aus einfarbigen und gestreiften Zephistoffen, auch weiß, mit hübscher Borte besetzt, Größen 50, 55, 60, von 3.25 bis 1.60

**Kellnerin-Schürzen**  
aus gutem Linon u. Kretonne, hübsche Formen, mit großen Taschen, v. 4.95 bis 2.75

**Hauskleider (Servierkleider)** aus prima bedruckte Kretonne, in hellen und dunklen Farben sowie Zephir, halsfrei und hochgeschlossen . 9.75, 8.50, 7.75, 6.75

**Hauskleider** schwarz Alpaka und reinwollener Cheviot . . . . . 13.50 bis 18.50

# Alsborg

DRESDEN = Wildrufferstrasse 9 = 10  
Gr. Brüdergasse

Werdet Mitglieder des Zweigvereins Heimatdank, Radeberg.

**4. Wahlkreis, Bezirke 1 bis 6**  
Dresden-Neustadt  
Freitag den 29. Juli, abends 9 Uhr  
Sitzung in den bekannten Lokalen.  
Der Vorstand.  
Bezirk Ottendorf-Weixdorf.  
Sonabend den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr [V 6]  
Aktionauschuß u. Kartell: gemeinsame Sitzung.

**Musenhalle**  
Bismarck-Allee 17. Straßenbahnlinien 7, 18, 22.  
Täglich abends 8.10. Heute neues, vorzügliches Programm.  
Der rote Hannes. Schmutzlerkomödie aus den Bergen.  
Husarenfeber. Militärburleske. [K 60]  
Und der neue vorzügliche Kostüm. Bielefeld! Gefällig!

Wir suchen für sofort einen tüchtigen, selbständigen  
**Heizer**  
für große Kesselanlage. Meldungen 8-10 Uhr  
morgens Hamburger Straße 19.  
Seidel & Naumann A.-G.  
A 112

**Tüchtige Dreher**  
sofort gesucht. [K 308]  
„Univerfelle“, Zigarettenmaschinenfabrik J. C. Müller & Co.  
Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17.

**Ein Maschinist**  
zur Bedienung der Maschine, elektrischen Anlage und Heberwagen  
der Dampfseil sofort gesucht.  
A. Bretschmid & Co., G. m. b. H.  
K 363] Lookwitz-Dresden.

**Werkzeugschlosser  
Dreher u. Mechaniker**  
für lohnende Arbeit sofort gesucht.  
**Sachsenwerk**  
Niedersedlitz-Dresden [A 305]

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sack, Leipzig  
Verantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Gieseler,  
Dresden-Rauhlitz.  
Druck und Verlag: Raden & Komp., Dresden.



Die Giesformer waren von jämlicher Größe, doch haben sie, da sie ohne...

Stadt-Chronik.

Die Höchstpreise für Frühkartoffeln und die Gemeinden.

Der Präsident des Kriegsernährungsamtes hat die...

Table with 2 columns: Zeitraum (Zeit) and Preis (Preis) for potatoes.

Die Gemeinden sollen oder können also befragt...

Die Gemeindeverwaltungen aber haben diese Frage zur...

Um eine schnelle Entscheidung in dieser Frage herbeizuführen...

Die Kleinhandelshöchstpreise für Frühkartoffeln...

Zur Deckung der entstehenden Mindereinnahmen ist...

Für den Fall, daß von der Staatsregierung kein oder...

Zur Klasse der Mindereinnahmen sind alle Einwohner...

Eine Betrachtung.

Ein Jugendgenosse schreibt uns: Zwei Jahre unendlichen...

Mit diesen Gedanken erfüllt, gehe ich den Weg von der...

Die trübe, pessimistische Stimmung, die mich umfing...

Teuerungszulage den Postbeamten. Nur den Beamten...

Aus dem Lebensmittelaußschuß. Die Griechenteilung...

Der 18jährige Arbeiter Friedrich August Wehborn hat...

Dresdner Volksküchen. In dem Artikel der gestrigen...

Die Stadtverordneten halten morgen abend 7 Uhr eine...

Die Vorlage auf Erweiterung und Zentralisierung der...

Der 18jährige Arbeiter Eise Marie Johne wurde von...

Der 18jährige Arbeiter Eise Marie Johne wurde von...

Der 18jährige Arbeiter Eise Marie Johne wurde von...

Der 18jährige Arbeiter Eise Marie Johne wurde von...

Der 18jährige Arbeiter Eise Marie Johne wurde von...

Der 18jährige Arbeiter Eise Marie Johne wurde von...

Der 18jährige Arbeiter Eise Marie Johne wurde von...

Vortrag über Finken und Dörren von Litz und G...

Sarrasani. Den Abschluß der täglichen Arbeit...

Aus der Umgebung.

Dölzchen. Morgen Donnerstag kommt im Verkaufsl...

Kemnitz. Auf Abschnitt 5 der Lebensmittelkarten...

Coffebunde. Donnerstag, von vormittags 8 Uhr an...

Kleinnaundorf. Hier erbänzte sich der 17jährige...

Laubegast. Verteilung von Butter morgen...

Altenberg. Die der Stadtgemeinde vermittelte...

Langbrück. Das auf Gemeindefeld stehende Obst...

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Ein „Unverheirateter“.

Der 58jährige Arbeiter Friedrich August Wehborn hat...

Jugendgericht.

Kindergarthe.

ist in der Gaunersprache der Ausbruch für eine besondere...

Auf Abwegen.

Die 18jährige Arbeiterin Eise Marie Johne wurde von...

Leben · Wissen · Kunst

Kameraden.

Skizze von Paul Hartwig.

Schröder II. weiter! Der Angerufene guckte zusammen — er erschrak leicht, wenn die Mägen, ein wenig harte Stimme des Lehrers seinen Namen rief. Natürlich, Kurtchen Schröder hat wieder nicht aufgelegt.

Wohin Kurtchen Schröder hat wieder nicht aufgelegt. „Lass dich doch nicht so sehr aufregen, du bist doch ein Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

In diesem Augenblick läutete die Schulglocke auf dem Hof, und die letzte Nachmittagsstunde war beendet. Die Jungen hatten es sehr eilig, die Klasse zu verlassen, denn draußen lockte das lauliche Sommerwetter.

Kurt Schröder legt langsam und ordentlich seine Bücher zusammen, er mußte ja doch seinen Schutzweg allein gehen — die anderen machten ihn nicht recht. Sie gingen ihm wohl nicht zurück, aber er sah es ganz deutlich, daß er ihnen fürchtete. Da waren Kurt, Streder, Satow und Wilhelm Treffentin, die jetzt zusammenhängen bei ihren Streichen und immer neue Pläne und Geheimnisse hatten.

Wilhelm Treffentin war für Kurt Schröder der Held geworden; er war so stark und mutig, und seit er den gefährlichen Dr. Wegner richtige Opposition gemacht hatte, gehörte ihm die ganze Aufmerksamkeit des kleinen Kurt. Er war so sehr sein Freund geworden, aber er traute sich nicht, ihm nahe zu kommen, und vor einer Zurückweisung hatte er unendlich Angst.

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Was meinst du denn mit dem Hut?“ „Ich hab doch manchmal was für so froh“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

Kurt Schröder war wie benommen; es war die erste große Niederlage seines Schullebens. Aber er war noch ein ganzes Kind, und er sah die Andeutung, daß der Schulausflug nicht stattfinden sollte, als das Furchtbare. Die Dampferfahrt, die itarischen Spiele, Treffentin — er überlegte nicht erst, daß er nach einer Selbstbegünstigung die Lustbarkeit auf seinen Fall würde mitmachen können, er dachte nur an den bereiteten Spaß der anderen.

„Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“ „Was meinst du denn mit dem Hut?“ „Ich hab doch manchmal was für so froh“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Was meinst du denn mit dem Hut?“ „Ich hab doch manchmal was für so froh“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Was meinst du denn mit dem Hut?“ „Ich hab doch manchmal was für so froh“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Was meinst du denn mit dem Hut?“ „Ich hab doch manchmal was für so froh“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Was meinst du denn mit dem Hut?“ „Ich hab doch manchmal was für so froh“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Was meinst du denn mit dem Hut?“ „Ich hab doch manchmal was für so froh“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

„Du bist ein sehr kluger Junge“, sagte er, und er begann aus dem kleinen Blick zu überlegen: „Hast du den Augenstirn der Leute gesehen? Nein, aber ich hab den Hut des Kaisers.“

Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf! Die Toten stehen auf!

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Inland. Der Berliner Metallarbeiterbezug gegen die Leipziger Metallarbeiter. An Vorabend des Berliner Metallarbeiterbezug gegen die Leipziger Metallarbeiter...

Weiter möchte ich feststellen, daß die Tätigkeit der Generalkommission nicht einen Augenblick...

Wenn mir auch manchmal das Tun und Treiben der Leipziger Kollegen, beeinflusst durch Mitglieder, die sehr enge Beziehungen zur Leipziger Volkszeitung haben...

Wenn irgendeine Versammlungsfalle unseres Verbandes dem mit Auskennt wünsche über meine Ansichten und meine Haltung in der Generalkommission...

Nach Berichten der Pariser Patulle scheint es durch die Einsetzung eines Einigungsauusschusses gelungen zu sein, den Unruheherd zu beenden...

Der Ministerpräsident hatten eine lange Unterredung, in der die Ablehnung der Parteilichkeit gegen die Arbeiter angefaßt wurde...

Zu althergebrachten Vergewaltigungen, wo ein Solidaritätsstreik gebrochen, waren aller Alkoholabschank verboten und die Wirtschaften geschlossen...

Sportkartell. Verband Volksgesundheit. Dresden: A. Donnerstag den 27. Juli: Ferienausflug nach dem Poienental...

Deuben. Abgabe von Weizenmehl.

Als teilweiser Ersatz für die ausbleibenden Kartoffelforderungen ist für die hiesige Bevölkerung anderweitig Weizenmehl erlangt worden...

von Donnerstag den 27. Juli 1916 bis spätestens Sonnabend den 29. Juli 1916 je 1 Pfund Weizenmehl

- zum Preise von 26 Pf. für 1 Pf. einschl. Verpackung in den nachstehenden hiesigen Geschäften bezogen werden: Friedrich Arnold, Konsumvereins-Verkaufsstellen, Otto Schlieven Nachf., Karl Wehla, Julius Störig, Emma Schumann, Robert Verndt Nachf., O. Eitzen, D. Eitzen, Max Richter, O. Leuchner, W. Schneider's Erben, Wendener Mühle, Max Müller, Lina Schumann, Martin Gertz, Marie Kieckhof, Elsa Vogel Nachf., Otto Ullrich, Robert Neudörfer, Otto Weijner, Gustav Gertz, Hugo Kibel, Rudolf Siegel, Alfred Sedauer, Emilie Nothe, Friedrich Stritzgen, Paul Hornoff, Felix Selm, G. Bachmuth, G. G. Hermann Nachf., August Stiglich Nachf., H. Wandel.

Jenjenigen, die noch Kartoffeln oder die noch die gleiche Menge Mehl besitzen, die ihnen sonst nach der obigen Verteilung zuteil werden würde, eingeladen sämtliche Teilnehmer an den Volksküchen...

Familien, die keine Kartoffelarten besitzen, erhalten den fraglichen Abchnitt Nr. 11 am Donnerstag den 27. Juli, vorm. 8 bis 12 Uhr, an Gemeindeamtstelle, II. Obergesch., Zimmer Nr. 4, auf Antrag ausgehändig.

Die von den Handelsgeschäften eingenommenen Kontrollabschnitte sind von demselben am Montag den 31. Juli bis 8 Uhr nachmittags bei Herrn Drogerie Kühne gebündelt zu je 50 Stück pünktlich abzuliefern.

Nach Vereinbarung mit der Vertretung der hiesigen Bäckereimeister wird empfohlen, für das empfangene Mehl bei den hiesigen zuständigen Bäckereimeistern Weißbrot herstellen zu lassen...

Deuben, am 26. Juli 1916. Der Gemeindevorstand. Rudeff.

E. PASCHKY. Direct aus See heute und Freitag vormittag eintraffend: Zwei Waggonladungen mit ca. 100 Zentnern lebendfrische Seefische allererster Qualität...

lebendfrische Seefische allererster Qualität. Wegen größerer Zufuhren weichende Preise. Ia portionsgroßer Schellfisch 75, Prachtvollster, silberblanker, ca. 1-1 1/2 pfündiger Angellchellfisch 80, Kabljau 82, Seehechte, ohne Kopf, bestat wie Tafelgander 120.

Neueste Karte des Weltkriegs

60x110 Zentimeter. Preis 1 Mark. Volksbuchhandlung, Dresden, Wettinplatz 10

Sehr zuträglich für viele Gesunde und Kranke, in erster Reihe nicht Nahrungsmittel, sondern Genuß- und Stärkungsmittel ist der echte reine Deutsche Cognac. G. Spielhagensche Weingrosshandlung.

Rest. Kielmannsegg. Tharandter Straße 54. Inh.: G. W. Ungerl - hält seine Lokalitäten bestens empfohlen.

SARRASANI. Aischa (Nachmitt. angelehrt wie abends). Hofballtmeister Siems. Voo-Doo Schachspiel. Der Feuer-Orkan.

Schwitzer. In Wolle und Baumwolle 1,60, 2,40, 3,00, 4,00. Schwitzer-Höschen 2,70, 2,95, 3,95, 4,40. Schwitzer - Aermel - 95, 1,30, 1,50.

Kaitz-Mockritz und Hermann Drechsler, Kaitz jetzt Reubniger Straße 19, 1.

Wegen Einberufung bleibt meine Praxis bis auf weiteres geschlossen. Deuben, Bahnhofstr. 21, part. Artur Schubert, prakt. Zahnarzt.

Herzen im Kriege. Schilderungen und Gesichter. Auswahl von Franz Fiedrich. Preis 1 Mark.

Einkochen und Dörren auch im kleinsten Haushalte. Vortrag mit prakt. Vorführungen von Herrn Behrer...

Wagenlackierer. möglichst Abseher, gesucht. Tharandter Str. 29. Arbeiter u. Arbeiterinnen sucht Anstaltsschule...

Frauen-Artikel. Spülkanne Leilbinden. Frauen-Tee. Frau Freileben. Postplatz u. Wallstr. 4. Man achte auf Firma!

Herrschaftlich. wenig getr. Anzüge, Ufster, Ueberzieher, Joppen, Schuhe, Bürstchen, Kleider, Perlen zu verkaufen. Gr. Seiberg, 11.1. Langemann, Eing. Duerzgasse. Sonnabend geschlossen.

Heines Werke. 8 Bände 4 Mark. Volksbuchhandlung Wettinplatz 10.

Prima Würstchen. 100 St. 17,50. Dr. Schlein. 116 6. 100 St. 15. - Melzwurst. 116 4,40. 100 St. 12,50. Knoblauchwurst 116 4. - Blutwurst 116 3,40. v. feinstem. best. Hochfleisch, Wurst, Fleisch-Brat. Artur Schindler, Zwickau i. Sa. 13.

Allen Freunden, Bekannten und Nachbarn die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Schwester Luise Berthold geb. Schmidt nach langer Krankheit im Alter von 45 Jahren Montag abend 7 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Karte der Kriegshauptpläne auf der Vorkampfbühne und im Orient. Preis 70 Pfennig. Volksbuchhandlung, Wettinplatz 10.

Otto Grimm. 3. Gef.-Res.-Rgt. 3. im blühenden Alter von 22 Jahren am 17. Juli 1916 dem Völkermord zum Opfer gefallen ist.

Deutscher Metallarbeiterverband. Verwaltungsstelle Dresden. Unseren Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß der Kollege Max Schreiber, Metallarbeiter am 24. Juli verstorben ist.

Ein treues Mutterherz, es schlägt nicht mehr! Fern von der Heimat erreichte mich im Osten Sonntag den 23. Juli, abends, die tieftraurige Nachricht von dem plötzlichen Tode meiner innigstgeliebten Gattin, meiner Mutter, unserer Schwester, Schwägerin und Tante, der Volkswirtin Frau Alwine Fichtner geb. Siems.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.